



Die bayerische Realschule

Ausbildung

Abschlüsse

Anschlüsse

Die Bayerische Realschule

Die Realschule ist die richtige Schulwahl für Schülerinnen und Schüler, die

- an theoretischen Fragen interessiert sind
- gleichzeitig praktische Fähigkeiten haben und entsprechende Neigungen mitbringen.

Die Realschule umfasst in Bayern die Jahrgangsstufen 5 bis 10.

Der Eintritt ist möglich nach

- der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule
- der 5. Jahrgangsstufe der Mittelschule

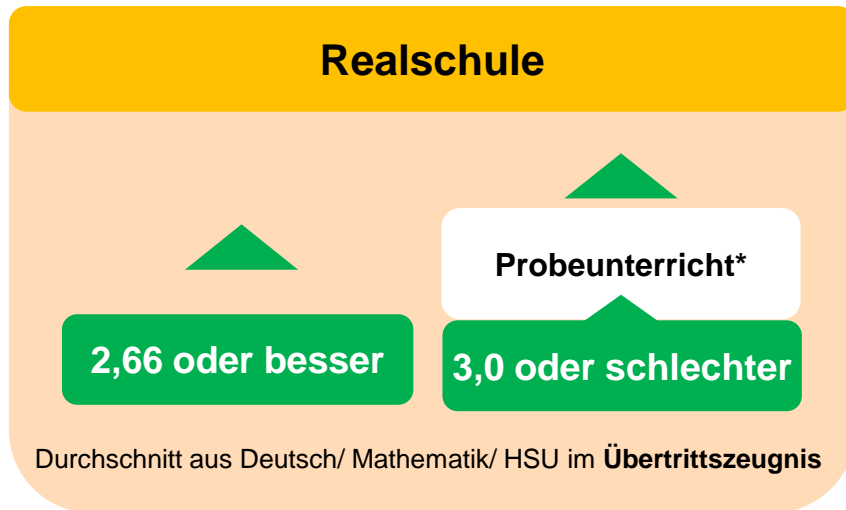
Der Eintritt in höhere Jahrgangsstufen aus anderen Schularten ist gekoppelt an

- bestimmte Notendurchschnitte
- oder setzt das Bestehen einer Aufnahmeprüfung voraus.

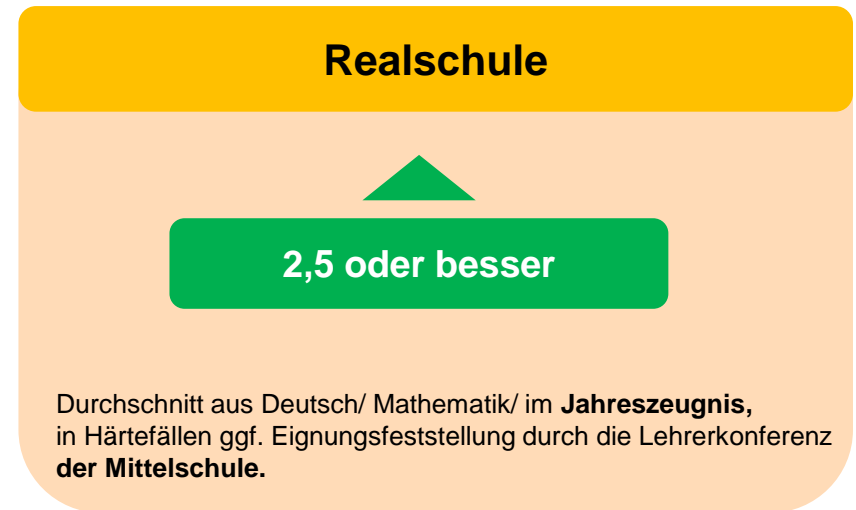
Link: <http://www.km.bayern.de/eltern/schularten/realschule.html>

Wie wird man Realschüler der 5. Klasse?

Übertritt aus der Jahrgangsstufe 4 der Grundschule



Übertritt aus der Jahrgangsstufe 5 der Mittelschule



* Der Probeunterricht:

- Bestanden bei mindestens 3 und 4 oder 4 und 3 in Deutsch/ Mathematik
- Möglichkeit des Übertritts bei 4 und 4 in Deutsch/ Mathematik durch Elternwillen

Gelenkklassen:

- Die 5. Jahrgangsstufe in den Schularten MS, RS und Gym hat die Funktion einer Gelenkklasse.
- Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden in Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch für einen aufsteigenden Übertritt unterstützt.

Aufnahme in eine höhere Jahrgangsstufe der Realschule

Realschule (jeweils nächsthöhere Jahrgangsstufe)

Durchschnitt 2,0
aus Deutsch/
Mathematik/
Englisch im
Jahreszeugnis*

Mittelschule

Mit Vorrückungserlaubnis oder Vorrücken
auf Probe an der bislang besuchten Schule
Übertritt in Jgst. 6 bis 10
bzw. 8 bis 10 bei Übertritt aus M-Zug der Mittelschule
oder der Wirtschaftsschule.

**Mittelschule
M-Zug**

Gymnasium

**Wirtschafts-
schule**

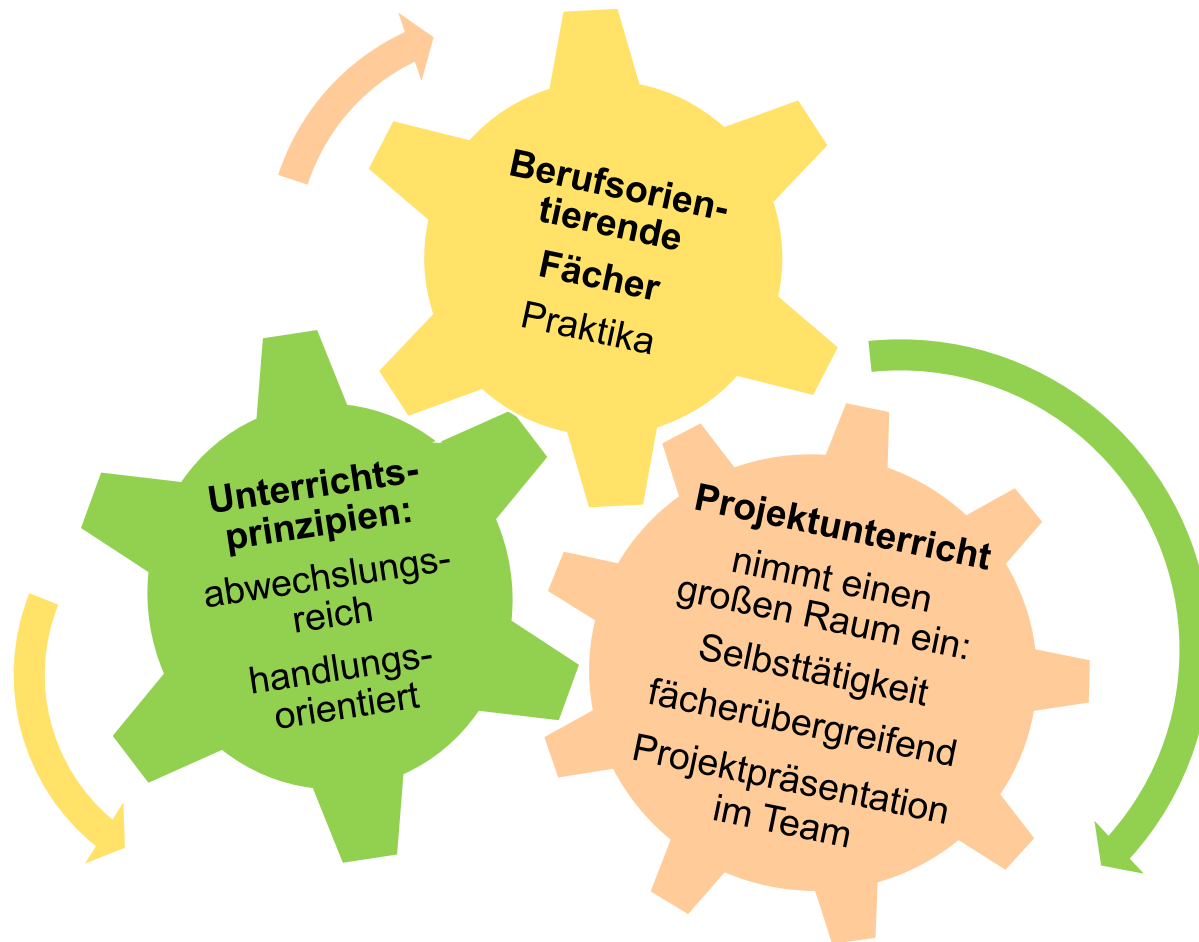
* Bei schlechterem Durchschnitt in der Mittelschule ist grundsätzlich eine Aufnahmeprüfung an der Realschule möglich.

Was lernen Realschüler?

Schülerinnen und Schüler der Realschule werden optimal auf das Berufsleben vorbereitet. Sie können zwischen **drei Ausbildungsrichtungen** (verteilt auf **vier Wahlpflichtfächergruppen**) wählen. Diese unterscheiden sich durch ihre **Profilfächer**, ca. **80% des Unterrichts ist für alle gleich**.

Wahlpflichtfächergruppe	Typische Fächer / Verstärkter Unterricht ab Jgst. 7	Berufliche Zielrichtung
Gruppe I: Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich	Mathematik, Physik, Informationstechnologie	technische und naturwissenschaftliche Berufe
Gruppe II: Schwerpunkt im wirtschaftlichen Bereich	Wirtschaft und Recht, Betriebswirtschaftslehre / Rechnungswesen, Informationstechnologie	Berufe in Wirtschaft und Verwaltung
Gruppe III (a und b) Schwerpunkt im a) fremdsprachlichen Bereich b) musisch-gestaltenden oder hauswirtschaftlichen oder sozialen Bereich	Französisch, Informationstechnologie Kunsterziehung, Haushalt und Ernährung, Werken, Sozialwesen	gestaltende, wirtschaftliche und soziale Berufe

Wie lernen Realschüler?



Realschule (Schwerpunkt Jgst. 9)

- Besuch des Berufsinformationszentrums
- Sprechstunden mit der Berufsberatung
- Berufseignungstests
- Projekttag zur Berufsfindung
- Bewerbungstraining
- ... und vieles mehr

enge
Kooperation

Unternehmen / Betrieb

- Betriebspraktika in Klasse 9 (1 – 2 Wochen)
- Ausbildungsbörsen
- Expertenreferate
- Bewerbertraining
- Durchführung zusätzlicher Praktika
- Unternehmensführungen
- ... und vieles mehr

Etwa zwei Drittel der Realschulabsolventen streben auf den Ausbildungsmarkt, ein Drittel besucht weiterführende Schulen.

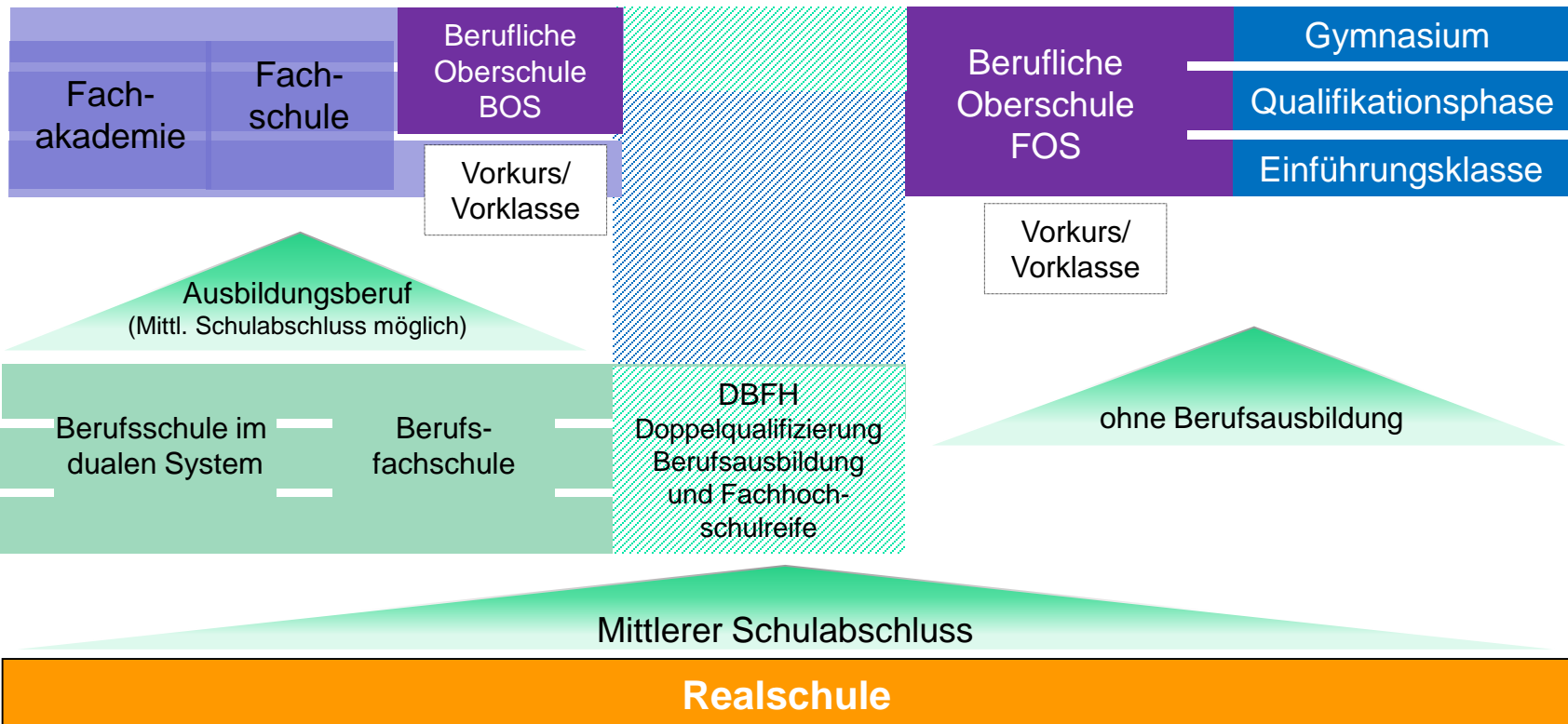
Wie geht es weiter nach der Realschule?

Der Realschulabschluss bietet neben dem Beginn einer Berufsausbildung vielfältige Anschlussmöglichkeiten, die bis zur Aufnahme eines Studiums führen können.

**Höherer Berufsabschluss
(und Hochschulzugang)**

**Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife /
Fachhochschulreife**

**Allgemeine
Hochschulreife**



Dokumente für die Anmeldung

Original der
Geburtsurkunde

Original des
Übertrittszeugnisses

ggf. Nachweis über
die
Erziehungsberechtigung

ggf.
Schulpsychologische
Bescheinigung
über eine
Teilleistungsstörung

Passbild bei
Fahrschülern

Besonderheiten beim Übertritt von einer privaten Schule an die Realschule

Die **Übertrittsbedingungen** für Schüler aus **Privatschulen** sind **abhängig vom rechtlichen Status** der besuchten Privatschule. Informieren Sie sich bitte unbedingt rechtzeitig, um Probleme beim Übertritt zu vermeiden.

Staatlich anerkannte Grund- und Mittelschulen

Diese Schulen stellen in der 4. Jgst. ein anerkanntes Übertrittszeugnis aus, in der 5. Jgst. gilt analog zu den öffentlich rechtlichen Schulen das Jahreszeugnis.
(Beispiel in München: Lukasschule)

Staatlich genehmigte Grund- und Mittelschule

Diese Schulen können keine anerkannten Zeugnisse ausstellen. Beim Übertritt müssen die Schülerinnen und Schüler am **Probeunterricht** teilnehmen. Auch für den Übertritt aus der 5. Jgst. wird diesen Schülern ein Probeunterricht angeboten.
(Beispiel: alle Montessorischulen)

Wie sieht der Probeunterricht aus?

Der **Probeunterricht** dauert grundsätzlich **drei Tage**. Er wird in den Fächern **Deutsch** und **Mathematik** abgehalten. Zur Bildung der Prüfungsnote werden **schriftliche und mündliche Leistungen** herangezogen.

Das Kind hat am Probeunterricht **erfolgreich** teilgenommen, wenn es in einem Prüfungsfach mindestens die **Note 3** und im **anderen Fach mindestens die Note 4** erreicht hat.

Wird **in beiden Fächern jeweils die Note 4 erreicht**, gilt der Probeunterricht zwar als **nicht bestanden** der **Übertritt** an die Realschule ist jedoch nach § 3 der Realschulordnung (RSO) **auf Antrag der Eltern möglich**.

Die Eltern werden von der Schule **schriftlich** über das Bestehen bzw. Nichtbestehen des Probeunterrichts **informiert**. Nimmt ein Schüler erfolglos am Probeunterricht teil, so wird dies **auf dem Übertrittszeugnis** vermerkt.

Realschulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten

Für wen sind die Schulen geeignet?

BayEUG, Art. 19 (1): Die Förderschulen diagnostizieren, erziehen, unterrichten, beraten und fördern Kinder und Jugendliche, die der sonderpädagogischen Förderung bedürfen und deswegen an einer allgemeinen oder beruflichen Schule nicht oder nicht ausreichend gefördert und unterrichtet werden können.

Welche Realschulen nehmen Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf?

Alle Realschulen nehmen im Rahmen der Inklusion und der individuellen Möglichkeiten der Schule auch behinderte Schülerinnen und Schüler auf. In Einzelfällen kann der Besuch einer Realschule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt das bessere Angebot darstellen. Alle Realschulen mit besonderen Förderschwerpunkten sind im Großraum München untergebracht.

Edith-Stein-Schule

Realschule zur sonderpäd.
Förd.

Förderschwerpunkt Sehen

Raiffeisenstr. 25
85716 Unterschleißheim
Tel.: +4989 310001-1422
Heimschule, Tagesheim

Samuel-Heinicke-Realschule

Realschule zur sonderpäd. Förd.

Förderschwerpunkt Hören

des Schulzentrums Augustinum
In den Kirschen 1
80992 München
Tel.: +4989 179050
Heimschule und Tagesheim

Ernst-Barlach-Realschule

der Stiftung Pfennigparade

Förderschwerpunkt

motorische Entwicklung

Barlachstr. 36
80804 München
Tel.: +4989 8393-6014
Schülerheim

Landschulheim Elkhofen, staatlich genehmigte Realschule, Förderschwerpunkt sozial-emotionale
Entwicklung

Leiternstraße 2, 85567 Grafing, Tel.: +499092 23212-0, Internat

Unsere Schule stellt sich vor

Individuelle Ausführungen zur vorgestellten Schule.